

Neue Bands im Störrhof-Kulturkeller

Benefizkonzert im Cellarium in Knittlingen für Behinderten-Wohnstätte: Betroffene Menschen durften der Musik lauschen

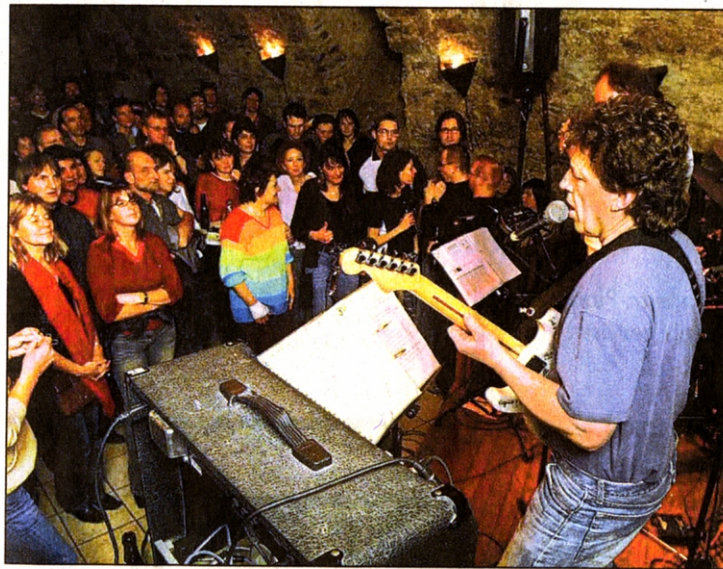
PZ-MITARBEITER
VOLKER HENKEL

KNITTLINGEN. Drei Bands spielten am Donnerstagabend im Knittlinger Kulturkeller „Cellarium“ für einen guten Zweck. Dem Brettener Wohnheim „Haus Erle“ war der Abend gewidmet. Mehr als 150 Besucher kamen. Das war ein Erfolg für den Kulturverein, der eine Spende von fast 1000 Euro zusammenlegen könnte. Organisator Wolfgang Burger wollte sich noch nicht festlegen. Auch der Getränkeumsatz solle noch „etwas abwerfen“. Lokalmatador Matthias Wagner, „Burgert“ und „OnetoThreerFourMusic“ waren die Bands, die mit ihrem Auftritt das Benefizkonzert gestalteten.

In gewohnter Manier eröffnete Lokalmatador Matthias Wagner als gut

gestimmter Sänger und Akustik-Gitarrist das Konzert mit seinen Cover-Songs. Mit Gelassenheit und feiner dezenter Interpretation war das ein Auftakt, der zum Zuhören animierte. Für Andreas Burger (Bass und Gesang), Manfred Wirth (Gitarre und Gesang) und Georg Schmid (Schlagzeug) war ihr Auftritt eine Premiere. Das Trio hat im September zusammengefunden.

Mit ihrem Projekt „Burgert“ setzt das Trio Eigenkompositionen von Andreas Burgert um. Für Manfred Wirth ist die Band keine Eintagsfliege. Als „deutschen Pop“ bezeichnet er den Stil der Band. Stilistisch eine Mischung aus Funk, Balladen, aber auch jazzigen Einflüssen. Von der Musikgruppe aus Vaihingen erhielt das Publikum zum Abschluss Rockklassiker geboten. Das Coverpro-



Ein volles Haus gab es beim Benefizkonzert im „Cellarium“ in Knittlingen, bei dem die Band aus Vaihingen spielte.

Foto: Fotomoment

gramm mit Songs von „Deep Purple“, „Genesis“ oder Bryan Adams lockte mit gitarrenorientierter Stilistik das Publikum an die Bühne. Unter den Gästen waren viele Bewohner des „Hauses Erle“ in Bretten. Ein Wohnheim, in dem geistig und körperlich behinderte Menschen leben. „Mir gefällt das Konzert sehr gut“. Marion Schrayshuehn geht gern auf Konzerte. „Live ist einfach etwas anderes“, so die 43-jährige Frau, die auf Tina Turner oder Albano & Romina Power steht. Musik ist für sie auch etwas, um sich abzureagieren. Auch der 34-jährige Ante Milieti, der in dem Brettener Wohnheim lebt, freute sich über den Ausflug. Bis das „Haus Erle“ in Bretten eingerichtet wurde, war die Wohngruppe am Störrhof in Knittlingen untergebracht. Hier ist der Kulturkeller „Cellarium“.